

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Nr. 60.

Darressalam, den 6. November 1914.

Amtliche Nachrichten.

Schlacht bei Tanga.

Meldung des Kommandos vom 5. November, um 9 Uhr:

Die Truppen hatten am 3., 4. und 5. bei Tanga Gefecht gegen Besatzung von 12 englischen Transportern und Kriegsschiff.

Am 3. wurde gelandeter Teil des Feindes zurückgeworfen, daß er an Bord ging.

Am 4. Gefecht unserer mittlerweile verstärkten Truppen gegen gesamten Feind, der ein europäisches und 4 indische Regimenter stark. (Die Stärke eines englischen Regiments war nicht zu ermitteln, wir vermuten, daß sie mindestens 1000 Mann beträgt, v. Red.) Feind wurde entscheidend geschlagen und verfolgt.

Am 5. kleinere Kämpfe bei Ras Kazone und erfolgreiche Beschießung der Schiffe mit Artillerie. Feindliche Verluste enorm, schätzungsweise 600.

Dem Feind wurde zugestanden, daß 60 Verwundete, die nicht an Bord genommen werden konnten, morgen abtransportiert werden.

Die Truppe zeigte größte Hingabe, vielfach Muth.

Gefallen: Hauptmann v. Prince, Leutnants v. Uckermann, v. Hoffmann, Schlettstadt, Feldwebel Rastan und Scheffel. Uebrige Verluste noch nicht ermittelt.

Vom 6. November:

Gouverneur drachtete den heldenmütigen Führern und Truppen bei Tanga seine Glückwünsche zu den glänzenden Erfolgen.

Weitere amtliche Nachrichten.

Vom 6. November:

Die Vereinigten Staaten von Amerika bemühen sich, zwischen Deutschland, Oesterreich und Japan einen Frieden zu vermitteln.

In Transvaal und Orangefreistaat ist der Burenaufruch unter General Beyers und Christian de Wet ausgebrochen; das Kommando gegen die Aufständischen soll Botha selbst führen.

Schutztruppenpatrouillen haben die Bahn bei Port Nolloth (Kapkolonie) zerstört.

Aus Amsterdam wird gemeldet, daß die Holländer dem englischen, französischen und russischen Gesandten ihre Pässe zugestellt haben. Das bedeutet die Kriegserklärung an England und seine Verbündeten.

Die verbündeten Engländer, Franzosen und Russen haben an die Türkei ein Ultimatum gestellt, weil sie sich weigerte, die deutschen Offiziere von den türkischen Kriegsschiffen zu ziehen und die deutschen Kriegsschiffe „Goeben“ und „Breslau“ zu entwaffnen.

Der deutsche Kronprinz soll nach englischen Nachrichten eine deutsche Armee über die Weichsel führen, angeblich um das russische Zentrum vor Beginn des Winters in Verwirrung zu bringen.